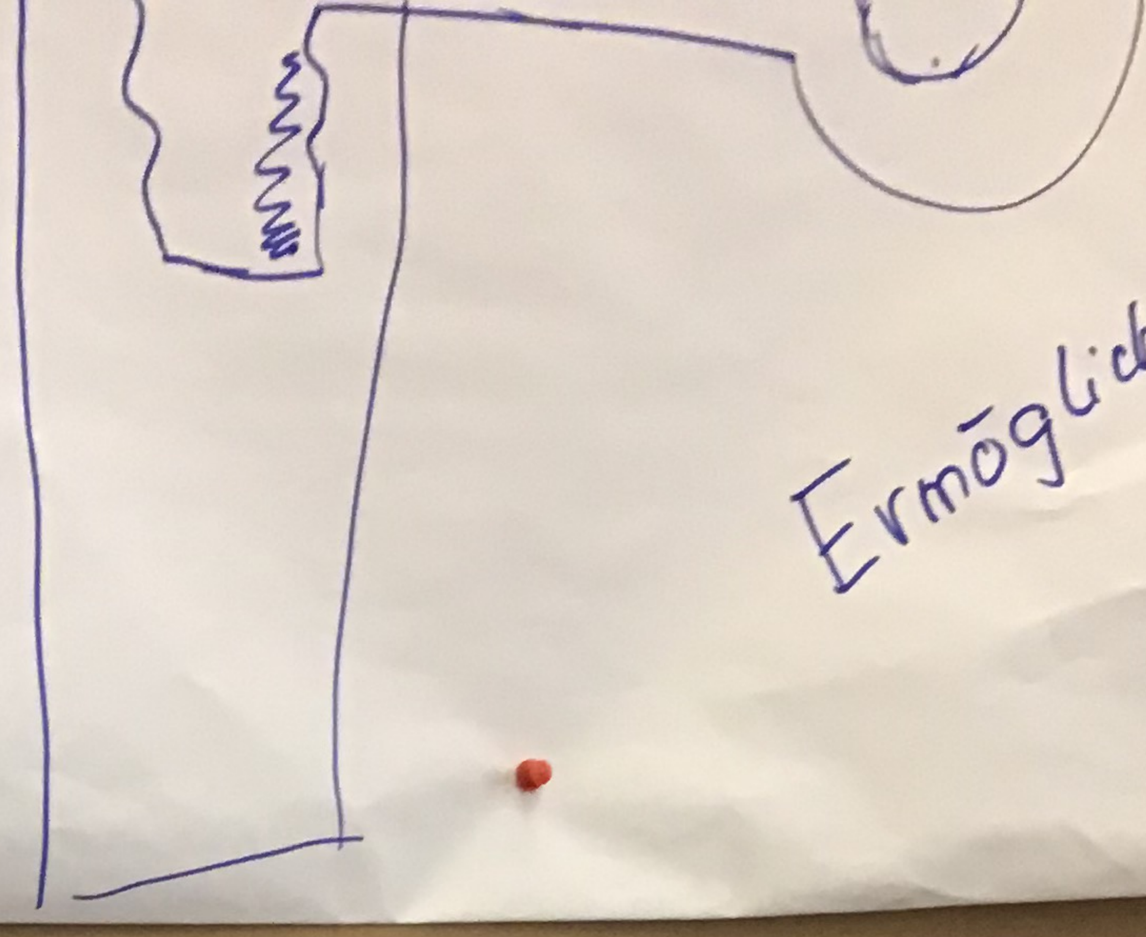
- Musik
- Essen
- Sport
- Freizeiten
  - Berge/Meer
  - Nord
  - Sommer/Winter
  - Süd
- Zielgruppen orientierte Beteiligungsform mit Effekt
- Räume gestalten (Beleuchten, Atmosphäre, liturgische Mittel, Vielfältige Nutzung des Kirchraums)
- Verkündigungsformen wechseln
  - ↳ eigenen Sprachfähigkeit klar werden!
- Lebensweltorientierte Räume finden
- Entscheidungsfreiheit

- Musik
- Essen
- Sport
- Freizeiten
  - Berge/Meer
  - Nord
  - Sommer/Winter
  - Süd
- Zielgruppen orientierte Beteiligungsform mit Effekt
- Räume gestalten (Beleuchten, Atmosphäre, liturgische Mittel, Vielfältige Nutzung des Kirchraums)
- Verkündigungsformen wechseln
  - ↳ eigenen Sprachfähigkeit klar werden!
- Lebensweltorientierte Räume finden
- Entscheidungsfreiheit

IST DER (GOTTESDIENST "NOCH
DER GEEIGNETE RESONANZRAUM
FÜR KIRCHE?



Ermöglichen

IST „DER GOTTESDIENST" NOCH

DER GEEIGNETE RESONANZRAUM

DER KIRCHE?

LANDRÉ FLIP-CHART-PAPIER • ART.

SPANNUNGSFELD

ALANCE
IETEN

NISCHEN
NTERESSE +
MITGEHEN
+
ALTERNATIVEN
ANBIETEN

↳ REIBUNG / PROFILSCHÄRFUNG ERMÖGLICHEN

⇒ KONZEPTE DER KJA

GINDE-

DBACK
EN
EIGEN
LEIBEN

VERLÄSSLICH-KEIT BIETEN

FORMATE VON JUGEND FÜR GEMEINDE

GLAUBENSZEUGNISSE

↳ AUSTAUSCH
↳ VORBILDER
↳ EHRLICHKEIT (IN BEZUG AUF GRENZEN + ZWEIFEL)

⇒ FRAGEN HÖREN VOR ANTWORTEN WISSEN / SAGEN

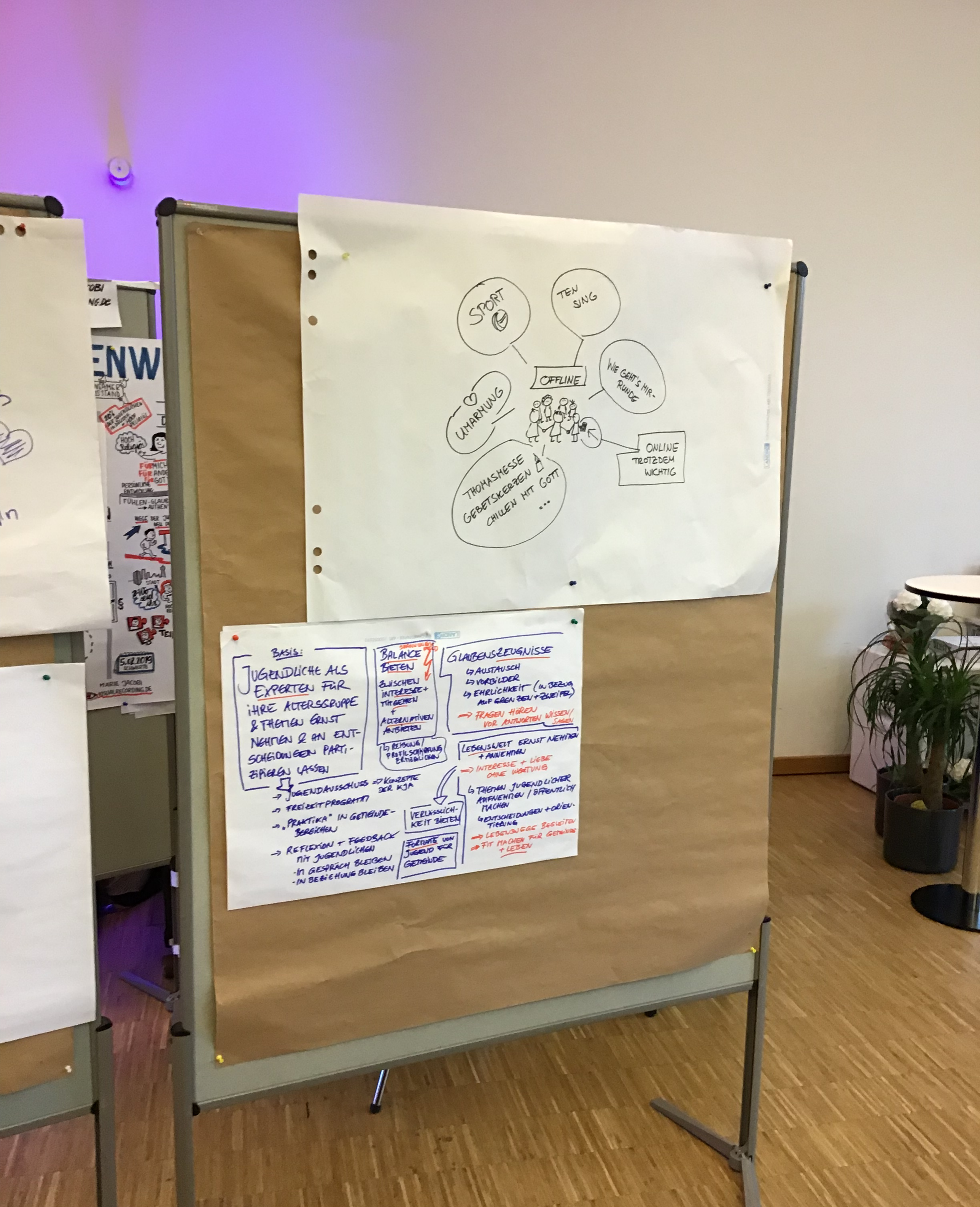
LEBENSWELT ERNST NEHMEN + ANNEHMEN

⇒ INTERESSE + LIEBE OHNE WERTUNG

↳ THEMEN JUGENDLICHER AUFNEHMEN / ÖFFENTLICH MACHEN

↳ ENTSCHEIDUNGEN + ORIENTIERUNG

⇒ LEBENSWEGE BEGLEITEN
⇒ FIT MACHEN FÜR GEMEINDE + LEBEN


SPORT
TEN SING
OFFLINE
WIE GEHT'S HIR-RUNDE
UMARMUNG
ONLINE TROTZDEM WICHTIG
THOMASMESSE GEBETSKERZEN CHILLEN MIT GOTT ...
BASIS:
JUGENDLICHE ALS EXPERTEN FÜR IHRE ALTERSGRUPPE & THEMEN ERNST NEHMEN & AN ENTSCHEIDUNGEN PARTIZIPIEREN LASSEN
BALANCE BIETEN
GLAUBENSZEUGNISSE
LEBENSWELT ERNST NEHMEN + ANNEHMEN
VERLÄSSLICHKEIT BIETEN
FORTBILDUNG VON JUGEND FÜR GEMEINDE

ICH

Partizipation

geschützter Rahmen

Mitbestimmung

sehen

hören

riechen

Schmecken

Sprechen

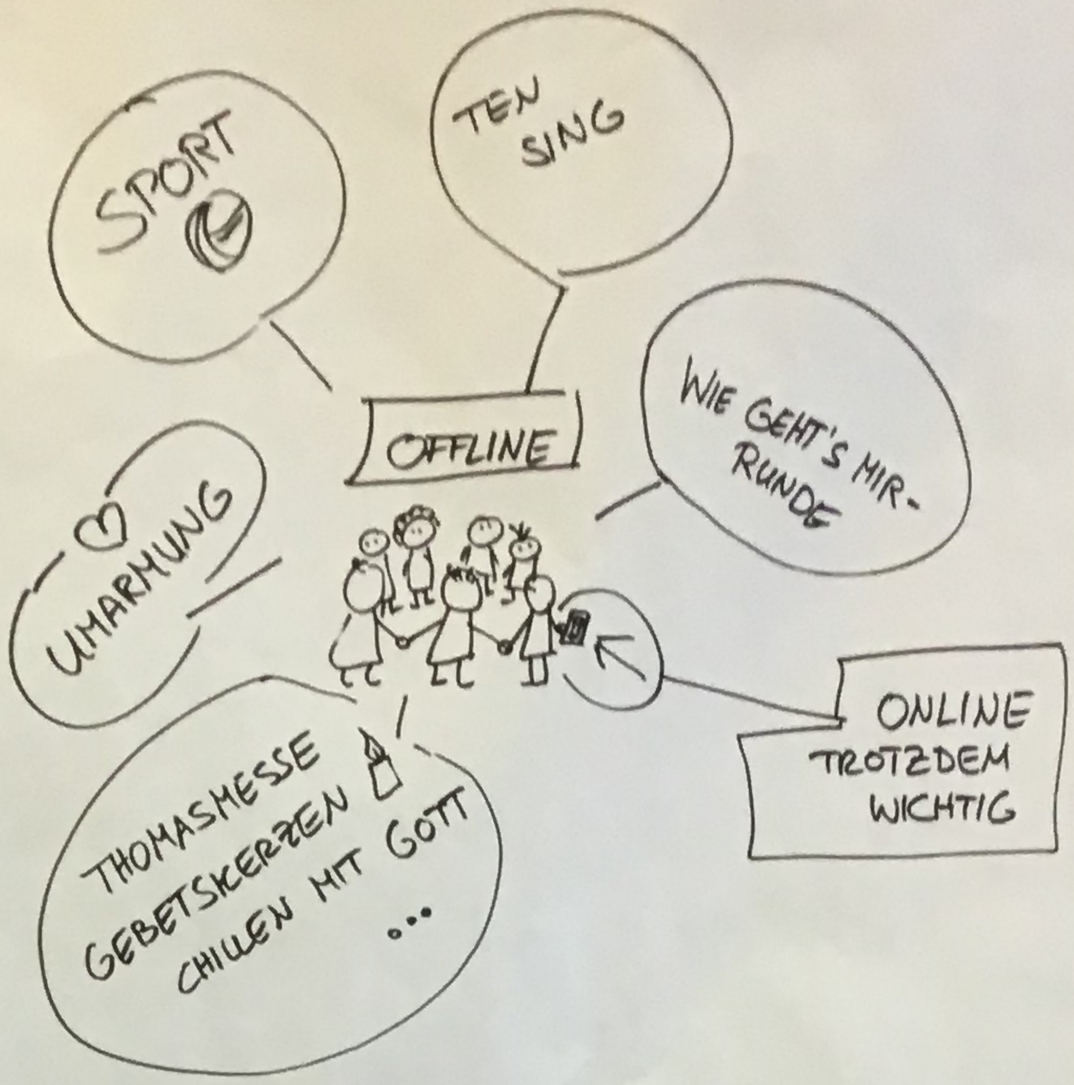
Glaube

etw. tun
eine Aufgabe haben

fühlen

etw. bewegen

Gemeinschaft



BASIS:

JUGENDLICHE ALS EXPERTEN FÜR IHRE ALTERSGRUPPE & THEMEN ERNST NEHMEN & AN ENTSCHEIDUNGEN PARTIZIPIEREN LASSEN

→ JUGENDAUSSCHUSS ⇒ KONZEPTE DER KJA
→ FREIZEITPROGRAMM
→ „PRAKTIKA" IN GEMEINDEBEREICHEN
→ REFLEXION + FEEDBACK MIT JUGENDLICHEN
- IN GESPRÄCH BLEIBEN
- IN BEZIEHUNG BLEIBEN

BALANCE BIETEN
SPANNUNGSFELD
ZWISCHEN INTERESSE + TÄTIGKEIT + ALTERNATIVEN ANBIETEN
↳ REIBUNG / PROFILSCHÄRFUNG ERMÖGLICHEN

VERLÄSSLICHKEIT BIETEN

FORMATE VON JUGEND FÜR GEMEINDE

GLAUBENSZEUGNISSE
↳ AUSTAUSCH
↳ VORBILDER
↳ EHRLICHKEIT (IN BEZUG AUF GRENZEN + ZWEIFEL)
⇒ FRAGEN HÖREN VOR ANTWORTEN WISSEN/SAGEN

LEBENSWELT ERNST NEHMEN + ANNEHMEN
⇒ INTERESSE + LIEBE OHNE WERTUNG
↳ THEMEN JUGENDLICHER AUFNEHMEN / ÖFFENTLICH MACHEN
↳ ENTSCHEIDUNGEN + ORIENTIERUNG
⇒ LEBENSWEGE BEGLEITEN
⇒ FIT MACHEN FÜR GEMEINDE + LEBEN

Dokumentation des Fachtages „Jung, engagiert und eigenwillig“ am 5.2.2019

Protokoll Denkwerkstatt Generation Lobpreis

Konsequenzen

Gegen den Wandel; derzeit klare Abgrenzung gegen Wandel, führt zu Druck auf

die Konfirmanden/Jugendarbeit

wir sollten mit dem Wandel arbeiten und so einen Sog erzeugen

- Jugendliche brauchen eigenen Gestaltungsraum, z.B. mit Projekten, die eine klare Anbindung an Kirche & Gemeinde haben
- Gemeinschaftserfahrung ist für die Jugendlichen existenziell, egal ob analog oder digital
  deshalb ist Beziehungsarbeit wichtig
- Erfahrungsorientiert; was ich erlebe ist relevant
  Gebet und Musik als Erfahrung erleben und ausprobieren
  Meinungen der Jugendlichen zulassen, nicht als negativ darstellen; sondern andere Perspektiven als gleichwertig darstellen?
  Räume öffnen, wo über Glaube geredet werden kann, denn Glaube ist für Jugendliche
- nicht zur Privatsache werden lassen
- Wichtig: Das Gefühl Teil von etwas Größerem zu sein
- Mut zur Ökumene um etwas Großes entstehen zu lassen
  z.B. großer gemeinsamer Jugendgottesdienst aller Konfessionen
- Christliche Ganzheitlichkeit (Körperlichkeit, etwas fühlen wollen)
- Kontextualisierung: Was ist das Gute an der guten Nachricht?
- Sprachfähig machen
- glaubhafte Vorbilder sein
- Jugendliche sind durch den Zwang der Wahl (aus den Endlosen spirituellen Möglichkeiten) unter Druck gesetzt
  glaubhafte Vorbilder können in diesen Kontexten Stabilität geben
- Jugendarbeit muss zurück in die Gemeinwesenarbeit (Stadtteil, Stadt, Kreis)
  kleine Veränderungen von „Gesellschaft“ im Hier und Jetzt
- Stimmig und ganzheitlich Glauben
- Chance des Umlernens
  (Was mir geholfen hat, einen Zugang zum Glaube zu finden, muss heute nicht mehr aktuell sein)

Lobpreis als Resonanzraum/ moderne Liturgie

- Jede Generation muss ihren eigenen Glauben ausdrücken lernen
- Liturgie: feste Rituale geben Sicherheit und Halt → klassische Liturgie kein Zugang für Jugend
- authentisch, auch fühlen können
- Jugend steht unter Verantwortungs-/Entscheidungsdruck hat aber auch die Freiheit sich selbst zu bestimmen

Die Kirche kann in diese Spannung hinein treten

„*Welt-Körper-Beziehung*“
-Der Körper drückt uns aus; „Ich fühle mich wohl in meiner Haut“
Beziehung zwischen Gott und Mir-Selbst: „Da ist jemand der mich versteht und der Mittel und Wege findet mich zu erreichen“

Offen für Berührung von außen um sich berühren/ergreifen zulassen - andererseits komme ich mit meiner eigenen Stimmung

Die Kleingruppen

Gruppe1: Körperlichkeit, der Glaube ist auch Sache des Körpers nicht nur des Geistes

Wahrnehmung mit allen Sinnen; z.B. Kochen und Essen (Alles sollte in einem Geschützten Rahmen/ festen Standort stattfinden)
Was tue ich gerne, wo kann ich was bewegen, aus dem Glauben heraus

Einzelne Gruppierungen bekommen einen Abend an dem sie Ihre Musik, ihr Essen und Ihren Glauben vorstellen

Gruppe2: Es soll immer alles sofort geben: Mit welchen Methoden kann ich dem begegnen??

TenSing: Zwar eine Verpflichtung für längere Zeit aber der Mensch wird ganzheitlich angesprochen

Wie-Geht's-mir-Runde
Chillen mit Gott
Thomasmesse
Umarmungen als Phänomen der Neuzeit

Gruppe3: Resonanzräume finden wir

Jugendliche als Experten ihrer Altersgruppe Mitbestimmung
Lebenswelt ernst nehmen
in Gemeinde Themen der Jugendlichen ernstnehmen u. öffentlich machen
Spannungsfeld: Interesse und Themen
Wichtig ist Verlässlichkeit
Idee: Show des Scheiterns
Wo zweifle ich als Mitarbeiter/Hauptamtlicher

Gruppe3: Wie können wir Schlüsselerlebnisse außerhalb von Freizeit erzeugen?

Auf Jugendliche eingehen

Gruppe4: Ist der Gottesdienst noch der geeignete Resonanzraum der Kirche?

Ist es nicht wichtiger das Jugendliche Gott erleben und das egal in welchem Raum?

Gruppe5: Was ist wichtig um Resonanzräume zu erzeugen?

Dinge Gemeinsam tun: Essen, Musik, Sport, Freizeiten, Räume gestalten
Beteiligung mit Effekt, es hat Konsequenzen/Folgen für Gemeine/Kirchenkreis
Sich der eigenen Sprachfähigkeit bewusst werden
Die Wohnwoche ermöglicht gelebte Geschichte!!!